

Schulungsangebote für die Verwaltung

In Gerlingen war die Bewerbung zur Fairtrade-Town Auslöser für eine ganze Reihe toller Veränderungen. Eine davon war die Bemühung von Bürgermeister Dirk Oestringer, die Beschaffungsrichtlinien der Stadt anzupassen. Um die städtischen Mitarbeiter*innen bestmöglich in die Materie einzuweisen, hat Marion Doberitzsch vom Weltladen in Gerlingen der Stadt ein tolles Angebot unterbreitet: Sie bot eine Schulung mit einem breiten Überblick über den Fairen Handel und einen kleinen Ausblick in die faire öffentliche Beschaffung an. Von einer kurzen „Siegelkunde“ über die Abgrenzung der Begriffe fair, bio und nachhaltig bis hin zu konkreten Ansprechpartner*innen für vertiefende Beratungen. Interaktiv und multisensorisch aufbereitet, war die 2-stündige Schulung ein informativer Einstieg für die Mitarbeiter*innen der Verwaltung.

Da die Erarbeitung einer Schulung viel Arbeit macht, haben wir euch hier gemeinsam mit Marion ein paar Ideen für einen Ablauf zusammengestellt:

„Fairer Handel - eine Agenda für die Zukunft - auch für Deine Stadt!“

Rahmenbedingungen

Die Raumgröße sollte neben einer Bestuhlung und ein paar Tischen auch noch ausreichend Platz für die Gestaltung einer einladenden Mitte mit Materialien lassen.

Daneben solltet ihr folgende Dinge vorher klären:

- **Raum und Technik:**
 - > Aufhängen von Postern möglich?
 - > Tisch für Kaffeepause möglich?
 - > Einsatz von Medien möglich? Flipchart vorhanden? Beamer/USB-Stick/eigener Laptop/Pointer? Steckdosen vorhanden? Evtl. Lautsprecher? Back-up bei technischen Problemen vorhanden? Evtl. Probelauf/Technischer Check-up möglich?
 - > Zeitfenster für Auf-/Abbau bzw. Vorbereiten des Raumes?
- **Zeitlicher Rahmen:**
 - > Zeitdauer Seminar?
 - > Start/Ende Seminar?
- **Zielgruppe:**
 - > Personenanzahl?
 - > Vorkenntnisse? Bedürfnisse?
 - > Verpflichtende oder freiwillige Teilnahme?
- **Material:**
 - > Give Aways/Material zum Mitnehmen?
 - > Getränke/Snack/Dinge zum Probieren?
- **Andere Besonderheiten?**

Materialien und Tipps

- **Vertiefende Informationen** zu den hier skizzierten Inhalten gibt es z.B. im [Weltladen-Wiki](#) und in der [Handreichung](#) „Weltläden engagiert in Kommunen - Gemeinsam mit der Kommune mehr erreichen“ oder oder beim [Forum Fairer Handel](#).
- **Poster und andere Give Aways gibt es z.B.**
 - > beim Weltladen-Dachverband bei den [Kampagnen-Materialien](#)
 - > bei Fairtrade in der Mediathek oder bei den [Kampagnen-Materialien](#)
 - > bei der Fairen Woche unter [Materialien](#)
 - > bei der Christlichen Initiative Romero unter [Material](#)
- **Tipps zur Verköstigung:** Hier bieten sich vor allem Lebensmittel an, die bisher nicht von der Kommune über euren Weltladen gekauft oder bestellt werden. Versucht bestenfalls auch eine Auswahl anzubieten, die sich vor allem für Give Aways / das Stadtmarketing oder die Bewirtung gut eignen.

Vorschlag für einen Schulungsleitfaden

Bau-stein	Thema	Inhalt	Lernziel	Material	Zeit (Min.)
0	Im Raum ankommen	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien zum Anfassen (und Mitnehmen am Ende der Veranstaltung) 	Entspannte Atmosphäre herstellen und Neugierde wecken	<ul style="list-style-type: none"> • Tisch mit Materialien: z.B. Stifte, Einkaufschips, Postkarten aus Kampagne „Gönne dir den Wandel“, kleine Give Aways wie Minischokoladen je nach Wahl und Möglichkeit • Verschiedene Poster (Fairtrade Siegel; 10 Grundsätze des Fairen Handels, ...) • Ggf. z.B. SDG-Würfel für Tischdeko (Bastelvorlage) oder Würfelpuzzle Fairer Handel 	Vor Beginn
1	Begrüßung und Ankommen	<ul style="list-style-type: none"> • Referent*in stellt sich kurz vor • Frage ans Plenum: Weiß jemand von Ihnen, wo der Weltladen ist? Oder waren sie sogar schon mal drin oder vielleicht in einem anderen Weltladen im Urlaub? • Teilnehmende stellen sich kurz vor (Name/Funktion) • Ablauf wird grob skizziert (vor allem Pausen), • Ggf. Seminar-Du anbieten 	Kennenlernen der Teilnehmenden und des Seminarinhalts	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitetes Begrüßungs-Flipchart (z.B. „Herzlich Willkommen“ und ggf. grober Ablauf) 	10'-15'
2	Schätzfragen zum Fairen Handel und zur fairen öffentlichen Beschaffung	<p>Z.B.: Was meinen Sie, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... was ist das meistverkaufte Produkt im Fairen Handel? • ... wie viele Fairtrade-Towns gibt es aktuell in Deutschland? • ... was ist das jährliche Einkaufsvolumen der öffentlichen Hand (und der Kommunen)? • ... ist Faire Beschaffung in allen Vergabearten erlaubt? 	Lockerer Einstieg ins Thema Fairer Handel, faire öffentliche Beschaffung und Anknüpfen an Vorwissen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgedruckte Fragen mit Antworten für euch 	5'
3	Begriffsklärungen und kleine „Siegelkunde“	<p>Abgrenzung/Erklärung der Begriffe ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fair Trade oder Fairer Handel / Fairtrade • Bio / Nachhaltig • WFTO-Label / Fairtrade-Siegel • Produzentennetzwerke / Handelspartner 	Verstehen was Fairer Handel grob meint und wie er von anderen Begriffen abzugrenzen ist	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene PowerPoint-Datei und/oder ausgedruckte Siegel und Label • Klappkarte „Was ist fair“ (Weltladen-Dachverband), Quick Check Label-Labyrinth (CIR) 	10'-20'
4	Fair-Bio-Nachhaltig	<ul style="list-style-type: none"> • Flipchart mit den Begriffen „fair“, „bio“, „nachhaltig“ mit den Teilnehmenden erarbeiten • Fragen ans Plenum auf Zuruf / oder Erarbeitung in Kleingruppen: Was verstehen Sie unter den Begriffen? Wo gibt es noch Unsicherheiten? 	Wissenstransfer des gerade Gelernten für ein klares Verständnis der drei Begriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Leeres Flipchart und Moderationskarten 	10'

Bau-stein	Thema	Inhalt	Lernziel	Material	Zeit (Min.)
Pause mit fairen Snacks					5'-10'
5	Warum Fairer Handel notwendig ist	<ul style="list-style-type: none"> • Marktmacht von wenigen Händlern und Unternehmen • Schwankende Preise und unzureichender Marktzugang von Produzent*innen • Armut und Benachteiligung von über 2 Mrd. Menschen weltweit • Fairer Handel als wichtiger Baustein zur Erreichung der SDGs • Marktmacht von Kommunen und Vorbildfunktion 	Verstehen warum Fairer Handel notwendig ist und was Kommunen damit zu tun haben	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene PowerPoint-Datei oder freier Vortrag 	10'
6	Geschichte des Fairen Handels	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der Idee zum Fairen Handel in den 60er/70er Jahren • Der erste und der eigene Weltladen • Ggf. die Gründung der eigenen Fairtrade-Town • Ggf. Gründung von Fair-Handels-Unternehmen in der Region 	Erkennen, dass Fairer Handel schon lange existiert und auch vor Ort zum Teil eine lange Tradition hat / die eigene Verflechtung begreifen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgedruckte Jahreskarten und ggf. Bildkarten plus passende Gegenstände 	5'-10'
7	Leistungen und Wirkungen von Fairem Handel	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen: fördert den Umweltschutz, faire Preise, Marktzugang, Qualifizierung, ... • Wirkungen: Fairer Handel stärkt die Position von Frauen, höhere Wertschöpfung durch Weiterverarbeitung, politische Veränderungen (z.B. Lieferkettengesetz), ... 	Fairen Handel als breiten Ansatz zur Veränderung begreifen der wirkt	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene PowerPoint-Datei oder freier Vortrag 	10'-15'
8	Die drei Säulen der Fair-Handels-Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Handel: Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels und bieten so eine echte Konsumalternative. • Politische Kampagnenarbeit: Im Dialog mit politischen Entscheidungsträger*innen arbeiten Weltläden auf gerechtere Regeln für den internationalen Handel hin. • Bildungsarbeit: Weltläden sind Orte des Globalen Lernens. Jeweils um eigene Angebote an die Kommune ergänzen! 	Die Bandbreite der Angebote eures Weltladens erkennen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene PowerPoint-Datei oder vorbereitetes Flipchart 	5'
Pause mit fairen Snacks					5'-10'
9	Fairer Handel als kommunale Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunen als „letzte Instanz“ in der Verwaltungshierarchie • Marktmacht und Vorbildfunktion von öffentlichen Stellen (kurze Anknüpfung an oben) • Sensible Produkte in der kommunalen Beschaffung (bei deren Herstellung das Risiko für die Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten besonders hoch ist) 	Die Verantwortung für die eigene Beschaffung erkennen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene PowerPoint-Datei oder vorbereitetes Flipchart 	10'

Bau-stein	Thema	Inhalt	Lernziel	Material	Zeit (Min.)
10	Faire Beschaffung ist rechtlich möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale und ökologische Kriterien gelten als Grundsätze der Vergabe, die in allen Vergabearten verankert werden können • Direktkauf: Orientierung an Gütezeichen • Freihändige Vergabe (Verhandlungsvergabe): Orientierung an Gütezeichen • Ausschreibungen: z.B. als Bedingung zur Auftragserfüllung, als verbindliche Leistungsmerkmale oder als Wertungskriterien 	Rechtliche Unsicherheiten abbauen und verstehen, dass Faire Beschaffung in allen Vergabearten möglich ist	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene PowerPoint-Datei oder vorbereitetes Flipchart • Handout „Warum Faire Beschaffung rechtlich sicher ist“ 	10'-15'
11	Faire Beschaffung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Diskussion: Welche Stellen kaufen bei Ihnen ein? • Gemeinsam mit dem Plenum überlegen, wo die Stellhebel in der eigenen Verwaltung sind. • Abschließen ggf. mit dem Angebot weiterer Schulungen oder Input beim Fairtrade-Steuerungsgruppen-Treffen 	Erkennen, wie die eigene Kommune aufgestellt ist, wo Möglichkeiten, aber auch Grenzen sind	<ul style="list-style-type: none"> • Eigener Notizblock zum Mitschreiben 	5'-10'
12	Tipps für faire öffentliche Beschaffung und weitergehende Schulungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesweite und regionale Unterstützungsangebote für die Kommune vorstellen • Vor allem Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung, FEMNET e.V. und CIR e.V., Eine-Welt-Landesnetzwerke und das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm • Ggf. benachbarte Fairtrade-Towns oder andere Netzwerke • Ggf. regionale Referent*innen Deutscher Städtetag 	Vertiefende Materialien und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen	<p>Eine Auswahl passender Materialien anbieten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handreichung „Weltläden engagiert in Kommunen - Gemeinsam für Fairen Handel in unserer Stadt“ • Leitfaden „Überzeugend für kommunale Entwicklungspolitik argumentieren“ • Broschüre „Fair beschaffen - So machen es kleine Kommunen“ 	10'
13	Abschlussrunde	<ul style="list-style-type: none"> • Frage: Was nehme ich mit? • Hinweis auf Dartscheibe / Feedbackbogen • Verabschiedung und Hinweis auf Give Aways zum Mitnehmen 	Erkenntnisse reflektieren und netter Ausklang	<ul style="list-style-type: none"> • Dartscheibe oder Feedbackbogen für eigene Evaluation 	5'-10'

Dieses Handout entstand im Rahmen des Projekts „Weltläden engagiert in Kommunen“. Das Projekt wird gefördert durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Für den Inhalt dieses Handouts ist allein der Weltladen-Dachverband e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
 Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer
SERVICESTELLE
 KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des

 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung